



WIRTSCHAFTS
BILDUNG.CH

Jahresbericht 2022

Wirtschaft erleben.



Mut und Pioniergeist

Vorwort des Präsidenten	3
Statements der Geschäftsstelle	4
Programme	7
«Wirtschaft erleben» mit digitalen Simulationen	8
«Wirtschaftswochen»	10
«Wirtschaft entdecken»	18
«Nachhaltiges Wirtschaften»	22
«Unternehmen gründen»	24
Kurse	27
Fakten & Zahlen	30
Projekte & Dialogplattformen	33
wirtschaftsbildung.ch	39
Verein	40
Beiräte	41
Förderer	42
Unternehmen, die Mitarbeitende an die Wirtschaftswochen delegieren	44
Jahresrechnung	49
Bericht der Revisionsstelle	53

Mit Freude und Genugtuung blicken wir auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr zurück! Seit 1972 setzen wir uns für die Wirtschaftsbildung Jugendlicher ein, seit 2020 unter der Dachmarke wirtschaftsbildung.ch. Mittlerweile werden über 10 000 Jugendliche jährlich erreicht, im Berichtsjahr waren es mehr als 13 000 Schüler:innen.

Diese erfolgreiche Entwicklung haben wir im Jahr 2022 unter dem Motto «50 Jahre Wirtschaft erleben» mit einer Jubiläumspublikation und verschiedenen Ereignissen gefeiert. Folgende Highlights bleiben besonders in Erinnerung:

- Lernwerkstatt «Wirtschaft entdecken»: Im Monat Mai beteiligten sich 13 Schulklassen der Sekundarstufe I aus verschiedenen Teilen der Schweiz an diesem einzigartigen Laborprojekt.
- Brückenbildung «Der Wirtschaft begegnen»: Parallel zur Lernwerkstatt wurden fünf Veranstaltungen für Dozierende und Studierende der pädagogischen Hochschulen zur Begegnung zwischen Wirtschaft und Bildung durchgeführt.
- Jubiläumsfeier «Get Together»: Am 14. Juni 2022 feierten wir mit über 250 Gästen in Zürich unsere Erfolgsgeschichte. Nebst Dr. h.c. Thomas Schmidheiny und Prof. Dr. Rolf Dubs waren weitere Persönlichkeiten anwesend, die einen besonderen Beitrag zur Entstehung und Weiterentwicklung unserer Aktivitäten geleistet haben.
- Symposium «Mut und Pioniergeist»: Zur Krönung des Jubiläumsjahrs fand im November in Interlaken unser traditionelles Symposium statt. Mut machende Geschichten und beeindruckende Pionierleistungen boten den rund 300 Gästen herausragenden «Food for Thought».

Vielen Dank allen Beteiligten für ihr Mitwirken im Jubiläumsjahr!

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam auch in Zukunft dafür zu sorgen, dass möglichst viele Jugendliche «Wirtschaft erleben».

Kaspar E. A. Wenger
Präsident des Vorstandes
wirtschaftsbildung.ch

Weshalb heisst der Claim «Wirtschaft erleben»?
 Unsere Simulationen schaffen Situationen, in welchen gehandelt werden muss. Die Jugendlichen schlüpfen in die Rolle der Geschäftsleitung und müssen Entscheidungen treffen. Diese haben Auswirkungen auf den Erfolg ihres simulierten Unternehmens. Die Jugendlichen erleben realitätsnah und innerhalb kürzester Zeit, was es heisst, mit Zielkonflikten umzugehen, Verluste einzustecken und Erfolge aktiv herbeizuführen. Sie übernehmen Verantwortung und müssen auch mit typischen Dilemmata umgehen: Kosten senken und dabei ökologische Faktoren weniger gewichten? Langfristiges Überleben sichern und Entlassungen in Kauf nehmen? Beeindruckend ist dabei, wie die Jugendlichen in ihren Rollen aufgehen und richtiggehend debattieren.



Petronella Vervoort
Geschäftsleiterin

kräften bieten wir eine Plattform, um sich für die Bildung Jugendlicher einzusetzen. Der Kontakt mit der nächsten Generation ist in der heutigen Zeit, in welcher wir uns über den Fachkräftemangel oder fehlenden Nachwuchs beklagen, besonders wertvoll.

Welchen Mehrwert bieten die Angebote von wirtschaftsbildung.ch?
 Mit unseren Programmen bieten wir den Schulen realitätsnahe Lernumgebungen, die stufengerecht didaktisch ausgefeilt sind und den unternehmerischen Praxisbezug ermöglichen. Wir nehmen den Lehrpersonen möglichst viel Vorbereitungsaufwand ab und unterstützen bei der Erreichung zentraler Lernziele. Unsere didaktischen Konzepte orientieren sich an den Lehrplänen und berücksichtigen aktuelle Reformen. Den Unternehmen und ihren Führungs-

Wie entwickelt wirtschaftsbildung.ch seine Programme weiter?
 Einerseits nehmen unsere Beiräte eine zentrale Rolle ein. Andererseits führen wir systematisch Befragungen bei den Jugendlichen und bei den Spielleitenden durch. Schliesslich helfen uns Erkenntnisse aus spezifischen Evaluationsprojekten mit Wirkungsmessungen, unsere Programme bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Es freut mich besonders, dass wir in diesem Jahresbericht Bilder von Jugendlichen aus dem Laborprojekt «Lernwerkstatt» präsentieren dürfen.



Jacqueline Rieden
Leitung Operations

«Die rasant wachsende Summe aller Aktivitäten und Mitwirkenden verlangt nach klaren Prozessen und einem professionellen Hub, der den Informations- und Kommunikationsfluss zentral steuert.»



Sonia Varela
Office Management

«Als Drehscheibe engagieren wir uns, damit unsere Kurse und Programme reibungslos ablaufen und der Einsatz aller Beteiligten optimal koordiniert wird.»

50
Jahre
Wirtschaft
erleben



Melanie Kovacs,
Gründerin Joypreneurs, über
wirtschaftsbildung.ch.
Video anschauen:
zuerst QR-Code,
dann Bild scannen.



Michael Kuttler,
Gymnasium MuttENZ,
über wirtschaftsbildung.ch.
Video anschauen:
zuerst QR-Code,
dann Bild scannen.



René Steiner

Programmleiter «Nachhaltiges Wirtschaften» und «Unternehmen gründen», Leiter Simulationen

«Mit unseren Simulationen werden handlungsorientierte Skills «spielerisch» entwickelt, Wissen interaktiv erworben und vertieft. Dabei werden in didaktischer Hinsicht Kompetenzen gefördert, die auch gemäss KV- und Maturitäts-Reform essenziell sind.»



Brigit Fischer

Programmleiterin «Wirtschaftswochen»

«Unter Anleitung von Fach- und Führungskräften aus der Praxis erhalten die Schüler:innen der Sekundarstufe II wertvolle Einblicke in typische unternehmerische Herausforderungen vor dem Hintergrund ökonomischer, ökologischer und sozialer Spannungsfelder.»



Markus Steiner

Programmleiter «Wirtschaft entdecken»

«Die Simulation Eco4Schools bietet eine reichhaltige und vielfältig nutzbare Lernumgebung, die sowohl an den pädagogischen Hochschulen in der Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen wie auch im WAH-Unterricht auf Sekundarstufe I für Jugendliche eingesetzt wird.»



Heinz Schiess

Leitung IT

«Die digitale Infrastruktur gehört zur Kernkompetenz von wirtschaftsbildung.ch und ist Voraussetzung, dass «Wirtschaft erleben» gelingt.»



Karin Fischer

Technischer Support

«Durch den First-Level-Support erfahren wir von den Spielleitenden aus erster Hand, wie die Simulationen aus Nutzeroptik optimiert werden können. Diese Rückmeldungen werden bei uns systematisch erfasst.»



Yanik Lüscher

Technischer Support



Ramon Steinmann

Technischer Support

Programme

Wirtschaft erleben mit digitalen Simulationen

wirtschaftsbildung.ch führt seit dem 1. Januar 2020 alle Kernaktivitäten der Ernst Schmidheiny Stiftung und damit auch die erfolgreichen Programme. Die digitalen Wirtschaftssimulationen lassen junge Menschen Wirtschaft erleben, machen sie neugierig auf wirtschaftliche Zusammenhänge und helfen ihnen, diese besser zu verstehen. Jährlich profitieren über 10 000 Jugendliche von den Aktivitäten von wirtschaftsbildung.ch.

Programme im Überblick

«Wirtschaftswochen» mit Simulation WIWAG®

Während einer «Wirtschaftswoche» schlüpfen Jugendliche in die Rolle von Unternehmensleitungen. Sie erfahren hautnah, was es heisst, ein Unternehmen zu führen. Angeleitet von zwei Führungskräften aus der Wirtschaft, lotsen sie während einer Woche ihre simulierten Unternehmen durch turbulente Geschäftsjahre. Sie sind gefordert, kreativ und verantwortungsvoll ihre Unternehmen zu führen. Ein Nachhaltigkeits-Cockpit gilt dabei als Gradmesser. Betriebsbesichtigungen bieten weitere Einblicke in die Praxis.

Die Projektwochen werden meistens im Rahmen des «Wirtschaftswochen»-Konzepts durchgeführt, welches ein Gemeinschaftsprojekt von wirtschaftsbildung.ch und den Industrie- und Handelskammern ist. Sie werden ebenfalls von Schulen und Ausbildungsstätten durchgeführt, die nicht am «Wirtschaftswochen»-Konzept teilnehmen.

Schulstufe: Sekundarstufe II
Dauer: 3 Tage bis 1 Woche am Stück

«Wirtschaft entdecken» mit Simulation Eco4Schools

«Wirtschaft entdecken» ist das Programm für den Unterricht im Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt, welches wirtschaftliche Zusammenhänge verständlich macht. Es fokussiert auf die beiden Kompetenzbereiche «Produktions- und Arbeitswelten erkunden» und «Märkte und Handel verstehen – über Geld nachdenken» gemäss Lehrplan 21. Angeleitet von ihrer Lehrperson, simulieren die Jugendlichen die Führung eines Sägereibetriebs und erleben dabei das Zusammenspiel von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekten.

Schulstufe: Sekundarstufe I
Dauer: 9 Stunden, im Unterricht integriert

«Nachhaltiges Wirtschaften» mit Simulation Ecoland

Im fiktiven Kleinstaat Ecoland besetzen die Schüler:innen verschiedene Rollen als Unternehmen, Haushalte, Regierung und Medien. Sie treffen Entscheidungen und handeln im Parlament mit anderen Interessengruppen Kompromisse aus. Auf der Grundlage dynamischer Interaktionen im Modellstaat wird das Verständnis für die komplexe Vernetzung zwischen Betriebs- und Volkswirtschaft sowie Politik und Gesellschaft vermittelt. Ökologie und Fragen der Nachhaltigkeit sind durchgängig verankert.

Schulstufe: Sekundarstufe II
Dauer: 2 bis 5 Tage, am Stück oder im Unterricht integriert

«Unternehmen gründen» mit Simulation EcoStartup

Am Beispiel einer einfachen Unternehmensgründung werden betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse vermittelt und das Interesse am Unternehmertum geweckt. Die Teilnehmer:innen gründen einen Kleinbetrieb, basierend auf einem selbst erarbeiteten Businessplan. Anschliessend führen sie ihr Start-up während drei bis fünf Geschäftsjahren weiter. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette stellen sich herausfordernde Fragen zur Nachhaltigkeit.

Schulstufe: Sekundarstufe II
Dauer: 1 bis 3 Tage, am Stück oder im Unterricht integriert



«Wirtschaftswochen» und WIWAG®- Projektwochen



«Wirtschaftswochen»

Im Sommer 2022 wurde WIWAG® 6 definitiv von WIWAG® 7 abgelöst und seit dem Schuljahr 2022/23 finden somit nur noch «Wirtschaftswochen» mit WIWAG® 7 statt. Die Webplattform wurde weiter benutzeroptimiert. Grafiken wurden verbessert und die Spielleitungen erhielten zusätzliche Unterstützung in der Analyse der Resultate. Zusätzlich standen den Spielleitungen mit dem «Trainingstag WIWAG®» sowie dem Online-Kurs «Fit für die «Wirtschaftswochen»» Weiterbildungsangebote für den Umgang mit WIWAG® 7 in «Wirtschaftswochen» zur Verfügung. Zum ersten Mal fand im Herbst 2022 der «Marktplatz – von Spielleiter:innen für Spielleiter:innen» als neue Plattform für den Erfahrungsaustausch zwischen den Spielleitungen statt. Organisiert und durchgeführt wird der Marktplatz zweimal pro Jahr von Mitgliedern des Fachbeirates.

educationsuisse als Partnerin der «Wirtschaftswochen»

wirtschaftsbildung.ch ermöglicht die Durchführung von «Wirtschaftswochen» an den Schweizer Schulen im Ausland, die eine gymnasiale Oberstufe führen. Es kommen erfahrene Spielleitende aus der Schweiz zum Einsatz. Der Unterricht findet teilweise auf Englisch statt. Vor Ort sind die «Wirtschaftswochen» jeweils «Botschafterinnen» der Schweiz und werden von der lokalen schweizerischen Community aktiv wahrgenommen und sehr geschätzt. Der Dachverband der Schweizer Schulen im Ausland, educationsuisse, ist Partnerorganisation der «Wirtschaftswochen».



«Wirtschaftswochen» in der Schweiz, in Liechtenstein und an Schweizer Schulen im Ausland

Anzahl Schulen	84
Anzahl Klassen	182
Anzahl Schüler:innen	4000

«Wirtschaftswochen» nach Organisationen

Organisation	Anzahl Klassen
Aargauische Industrie- und Handelskammer	3
Chambre Valaisanne de Commerce et d'Industrie	5
Chambre vaudoise du commerce et de l'industrie	1
Glarner Handelskammer	3
Handels- und Industrieverein des Kantons Bern	19
Handelskammer beider Basel	19
Handelskammer Solothurn	8
Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur	16
Handels- und Industriekammer des Kantons Freiburg	1
Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell	8
Industrie- und Handelskammer Thurgau	5
Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ	26
Industrieverein Appenzell Ausserrhoden	2
Kantonsschule Schaffhausen und IVS	7
Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	6
wirtschaftsbildung.ch	Ausland 16 Schweiz 11
Zürcher Handelskammer	26
Total	182

«Wirtschaftswochen» in der Schweiz und in Liechtenstein nach Kantonen und Schulen

Kanton	Schulen	Anzahl Klassen
Aargau	Alte Kantonsschule Aarau	1
	Informatikmittelschule Kantonsschule Baden	1
	Kantonsschule Zofingen	1
Appenzell Innerrhoden	Gymnasium St. Antonius	1
Appenzell Ausserrhoden	Kantonsschule Trogen	2
Bern	Gymnase de Bienne et du Jura bernois	1
	Gymnasium Bern-Kirchenfeld	1
	Gymnasium Bern-Neufeld	3
	Gymnasium Feusi	1
	Gymnasium Hofwil	3
	Gymnasium Interlaken	2
	Gymnasium Oberaargau	1
	Gymnasium Thun	2
	Wirtschaftsmittelschule Bern	3
	Wirtschaftsmittelschule Biel	2
Basel-Landschaft	Gymnasium Liestal	1
	Gymnasium Muttenz	1
	Gymnasium Oberwil	2
	Regionales Gymnasium Laufental-Thierstein	3
	Wirtschaftsmittelschule Liestal	2
	Wirtschaftsmittelschule Reinach	2
Basel-Stadt	Freies Gymnasium Basel	2
	Gymnasium Kirschgarten	4
	Gymnasium Leonhard	1
	Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule	1

Kanton	Schulen	Anzahl Klassen
Freiburg	Collège du Sud Bulle	1
Glarus	Kantonsschule Glarus	3
Graubünden	Academia Engiadina Mittelschule	2
	Bündner Kantonsschule Chur	2
	Gymnasium Kloster Disentis	2
	Stiftung Sport-Gymnasium Davos	2
Luzern	Gymnasium St. Klemens	1
	Kantonsschule Beromünster	3
	Kantonsschule Schüpfheim	1
	Kantonsschule Seetal	2
	Kantonsschule Sursee	5
	Kantonsschule Willisau	3
Obwalden	Kantonsschule Obwalden	1
	Stiftsschule Engelberg	1
St. Gallen	Kantonsschule am Brühl	2
	Kantonsschule am Burggraben	1
	Kantonsschule Heerbrugg	2
	Kantonsschule Sargans	2
	Kantonsschule Wattwil	1
Schaffhausen	Kantonsschule Schaffhausen	7
Solothurn	Kantonsschule Olten	3
	Kantonsschule Solothurn	5

Kanton	Schulen	Anzahl Klassen
Schwyz	Gymnasium Immensee	2
	Kantonsschule Ausserschwyz	1
	Kantonsschule Kollegium Schwyz	1
	Stiftsschule Einsiedeln	2
	Theresianum Ingenbohl	2
Thurgau	Kantonsschule Frauenfeld	1
	Kantonsschule Romanshorn	3
	SBW Haus des Lernens	1
Uri	Kantonale Mittelschule Uri, Kollegi Altdorf	1
Waadt	Gymnase d'Yverdon	1
Wallis	Kollegium Spiritus Sanctus Brig	5
	Oberwalliser Mittelschule St. Ursula	2
Zürich	Kantonsschule Büelrain	5
	Kantonsschule Enge	3
	Kantonsschule Freudenberg	1
	Kantonsschule Hohe Promenade	1
	Kantonsschule Im Lee	6
	Kantonsschule Limmattal	1
	Kantonsschule Rychenberg	5
	Kantonsschule Stadelhofen	1
	Kantonsschule Uster	7
	Kantonsschule Wiedikon	1
	Kantonsschule Zimmerberg	1
Kantonsschule Zürcher Oberland	2	
Kantonsschule Zürich Nord	3	

	Literargymnasium Rämibühl	4
	Mittelschule Dr. Buchmann	1
Liechtenstein	Liechtensteinisches Gymnasium	6
Total		166

«Wirtschaftswochen» an Schweizerschulen im Ausland

Schule	Anzahl Klassen
Colegio Helvetia Bogotá, Kolumbien	2
Colegio Suizo de Madrid, Spanien	1
Colegio Suizo de México (Campus Mexiko-Stadt, Cuernavaca & Querétaro), Mexiko	3
Online Colegio Suizo de México (Campus Mexiko-Stadt, Cuernavaca & Querétaro), Mexiko	2
Colegio Suizo de Santiago, Chile	1
Escola Suíço-Brasileira Rio de Janeiro, Brasilien	2
Escuela Suíza de Barcelona, Spanien	2
Scuola Svizzera di Roma, Italien	1
SIS Swiss International School Rio de Janeiro, Brasilien	2
Total	16

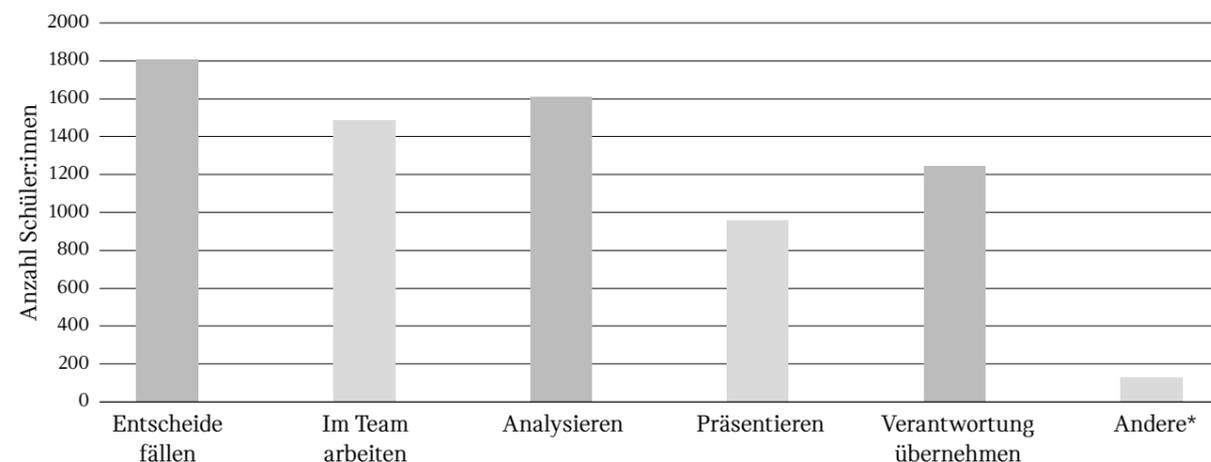


Bildquelle: Schweizerschule Mexiko

Während einer «Wirtschaftswoche» findet eine bemerkenswerte Entwicklung verschiedener zukunftsrelevanter Kompetenzen statt. Gemäss Feedback der Jugendlichen macht sich der Fortschritt auch aus ihrer Sicht sofort bemerkbar. Dies bestätigt eine entsprechende Umfrage:

Welche Fähigkeiten konnten Sie in der Wirtschaftswoche entwickeln?

2520 Antworten von Schüler:innen im Jahr 2022



* Kritisches Hinterfragen, Konsens finden, Lösungen erarbeiten, mit Zielkonflikten umgehen, unter Zeitdruck arbeiten

WIWAG®-Projektwochen

WIWAG® wird in der Schweiz und in Liechtenstein auch an Berufsschulen eingesetzt. Die Simulation wird meist von den Wirtschaftslehrpersonen der Schulen durchgeführt.

WIWAG®-Projektwochen in der Schweiz und in Liechtenstein

Anzahl Klassen	96
Anzahl Schüler:innen / Lernende / Studierende	2000

Einblick in die WIWAG®-Projektwoche an der Wirtschaftsschule KV Zürich

«42 Lehrende haben im Juni 2022 mit 1154 Lernenden der Wirtschaftsschule KV Zürich das Managementgame WIWAG® gespielt – zum ersten Mal und auf Anhieb erfolgreich mit der webbasierten Version 7. Spätestens als viele Lernende im Business Look an der Schule erschienen, war allen klar: Es ist wieder WIWAG®-GV-Zeit! Gut 180 «Firmen» haben vorgängig ihre Produkte auf dem Markt positioniert und nach drei «Jahren» ihre Ergebnisse an den jeweiligen Generalversammlungen präsentiert. Die Atmosphäre im Schulhaus war geprägt von Lernenden, die im Lichthof und in der Mediothek an ihren Strategien tüftelten, um Entscheide rangen und sich augenfällig seriös auf die GV vorbereiteten. Die Lernenden haben sich von Mai bis Juni selbstständig in das Skript eingearbeitet und zum Abschluss bei ihren IKA-Lehrpersonen die Online-Prüfung absolviert.

Für die allermeisten Lehrenden war die Umstellung auf WIWAG® 7 eine lohnende Sache. Dank der Möglichkeit, dass die Lernenden ihre Entscheide selbst ins System einpflegen konnten, blieb mehr Zeit für inhaltliche Diskussionen. Erfreulich war auch, dass es für die Lehrenden während des Spiels kaum technische Schwierigkeiten gab und Fragen intern oder zusammen mit wirtschaftsbildung.ch rasch geklärt werden konnten.»

Helene Berek
Prorektorin, Wirtschaftsschule KV Zürich

WIWAG®-Projektwochen in Deutschland

Auch in Deutschland ist die Simulation verbreitet. Die Joachim Herz Stiftung ermöglicht die Ausbildung von Lehrpersonen zu WIWAG®-Spilleitenden in Deutschland. Sie ist zuständig für die entsprechende Qualitätssicherung.

Anzahl Klassen	145
----------------	-----

WIWAG®-Projektwochen im Rahmen des EU-Förderprojekts Erasmus+

Von der EU gefördertes Projekt zur Durchführung einer WIWAG®-Projektwoche mit jeweils 40 Schüler:innen aus fünf verschiedenen Ländern: Deutschland (Landrat-Gruber-Schule Dieburg), Österreich (Berufsschule für Verwaltungsberufe Wien), Portugal (Espamol Lagoa), Schweden (Hjalmar Strömerskolan Strömsund), Spanien (FEDA Madrid).

Schule	Durchführung
Landrat-Gruber-Schule Dieburg, Deutschland	November 2022
Espamol Lagoa, Portugal	Mai 2022



Bildquelle: Erasmus-Projekt Dieburg

«Wirtschaft entdecken»



Die Erkenntnisse aus der erfolgreichen Lernwerkstatt an der Pädagogischen Hochschule Luzern und die stetig wachsende Verbreitung der Lernumgebung «Wirtschaft entdecken» sind Ausgangspunkte für die weitere Entwicklung unseres Programms für die Sekundarstufe I.

Lernwerkstatt an der Pädagogischen Hochschule Luzern

Vom 3. Mai bis 1. Juni 2022 haben 13 Sekundarschulklassen in Luzern die Lernwerkstatt der Pädagogischen Hochschule Luzern besucht. Unter idealen Bedingungen und Anleitung von zwei Studierenden wurden die Schüler:innen handlungsorientiert an die Wirtschaftswelt herangeführt.

Mit einer begleitenden Studie werden die Wirkungen der Lernumgebung durch die Pädagogische Hochschule Luzern aktuell untersucht. Die Erkenntnisse dienen als Grundlage für die weitere Entwicklung der Lernumgebung.

Das gut besuchte Rahmenprogramm für Studierende, Schulleitungen, Lehrpersonen und die interessierte Öffentlichkeit öffnete das Thema einem breiteren Publikum. In fünf Veranstaltungen boten wirtschaftsbildung.ch und die Pädagogische Hochschule Luzern die Gelegenheit, mit Expert:innen aus Bildung, Wirtschaft und Politik ins Gespräch zu kommen.



Wachsende Verbreitung der Lernumgebung

Seit der Einführung des Lehrplans 21 freuen wir uns über die stetige Verbreitung. 2022 sind rund 3700 Schüler:innen in der Deutschschweiz im Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt (WAH) oder in Projekttagen in die Wirtschaftswelt eingetaucht. Die Schüler:innen führen in Kleingruppen einen eigenen Sägereibetrieb im Ort «Waldwil». Sie analysieren das Umfeld, treffen Entscheidungen, prüfen die Ergebnisse und leiten Weiterentwicklungen für das nächste Geschäftsjahr ab.

Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen

«Wirtschaft entdecken» basiert auf einer Public-Private Partnership (PPP) zwischen der Pädagogischen Hochschule Luzern und wirtschaftsbildung.ch. Weitere Pädagogische Hochschulen in der Deutschschweiz haben die Entwicklung und die stetige Weiterentwicklung in den letzten Jahren mitgeprägt. Dank der guten Verankerung und der konstruktiven Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen wurden 2022 weitere Einführungskurse mit rund 100 Lehrpersonen durchgeführt.

Mentoringprogramm für Dozierende an Pädagogischen Hochschulen

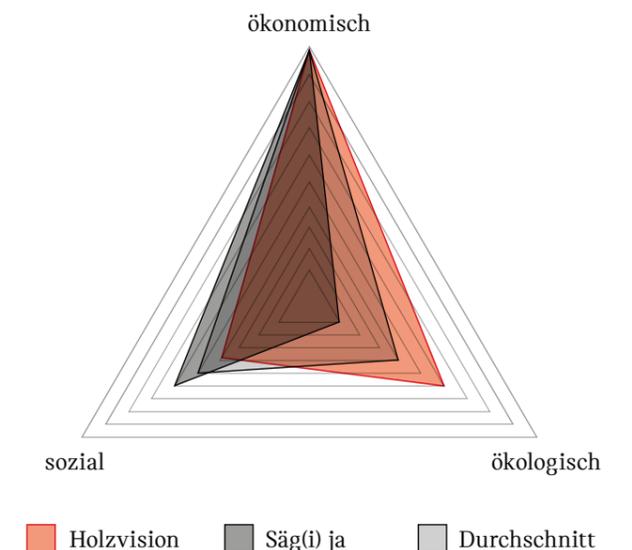
Im Lehrplan 21 werden für das Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt (WAH) Kompetenzziele im Themenbereich Wirtschaft definiert. Diese bringen neue Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen an Pädagogischen Hochschulen. Die Dozierenden nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein. Die Unterstützung des notwendigen Kompetenzerwerbs ist wirtschaftsbildung.ch ein zentrales Anliegen. Um den Kompetenzerwerb und das Networking zu fördern, wurde im Jahr 2022 in Kooperation mit der Credit Suisse und fünf Dozierenden an Pädagogischen

Hochschulen ein Mentoringprogramm pilotiert. Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Mentees und Mentor:innen werden wir das Programm in den Jahren 2023/2024 erneut durchführen.

Wirtschaft entdecken @ Schweizerschulen im Ausland

Nach der Schweizerschule in Rom haben wir mit vier Klassen der Schweizerschulen in Barcelona und Madrid Projektstage mit hybrider Unterrichtsmethodik durchgeführt. Angeleitet wurden die Projektstage durch fünf Studierende der Pädagogischen Hochschulen in Bern und Luzern. Die Erfahrungswerte zeigen, dass die Lernumgebung auch im international geprägten Umfeld und mit vorwiegend fremdsprachigen Jugendlichen erfolgreich eingesetzt werden kann. Aufgrund der positiven Erfahrungswerte wird die bestehende Kooperation mit educationuisse weiter ausgebaut.

Spinnennetz-Diagramm «Aktuelle Nachhaltigkeit» im Dashboard der Lehrpersonen und Schüler:innen



Entwicklungspartner

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

Kooperationspartner



Eco4Schools-Einsätze in der Schweiz und in Liechtenstein

Anzahl Klassen	204
Anzahl Schüler:innen/Studierende	3 700

Eco4Schools-Einsätze an Schweizer Schulen in Barcelona, Madrid und Rom

Anzahl Klassen	6
Anzahl Schüler:innen	100

Barbara Sulzer Smith

Geschäftsführerin educationsuisse,
Dachorganisation der 18 Schweizer Schulen
im Ausland



«Wirtschaftsbildung international! Die «Wirtschaftswochen» an den Schweizer Schulen im Ausland tragen zur Swissness an unseren Schulen bei. Die betriebswirtschaftliche Simulation fördert die Selbstverantwortung, die Zusammenarbeit im Team und die Meinungsbildung. Ausserdem ermöglichen die «Wirtschaftswochen» den Austausch mit Schweizer Unternehmer:innen. Danke an wirtschaftsbildung.ch und die Schweizer Spielleiter:innen für das grosse Engagement, auch zugunsten der Schweizer Schulen im Ausland.»

«Nachhaltiges Wirtschaften»

Ecoland hilft Jugendlichen, sich mit aktuellen Herausforderungen lösungsorientiert auseinanderzusetzen

Klimawandel, Krieg, Pandemie, Inflation, Demokratieverlust, Umgang mit Risiken im privaten und öffentlichen Bereich fordern uns als Gesellschaft sowie als einzelne Personen mehr denn je. Insbesondere Jugendliche werden durch solche Themen belastet. Herausforderungen werden erkannt, Lösungsansätze aber nicht. Dank des hohen Realitäts- und Aktualitätsbezugs der Lernumgebung Ecoland können Jugendliche derartige Herausforderungen gemeinsam lösungsorientiert bearbeiten. In unterschiedlichen Rollen werden mithilfe demokratischer Prozesse und Instrumente gemeinsam getragene Lösungen erarbeitet. Dabei wird der Umgang mit Zielkonflikten spielerisch trainiert. Die Jugendlichen erkennen, dass sie miteinander aktiv ihre Zukunft gestalten können. Das reduziert Zukunftsängste und Ohnmachtsgefühle.

Seit 2022 steht auf der Webplattform für die Haushaltsgruppe die neue Handlungsvariante Gebäudehülle zur Verfügung. Die Haushalte können im Rahmen ihrer Kosten-Nutzen-Abwägungen zwischen fünf verschiedenen Gebäudeenergieklassen wählen. Die Gebäudehülle wirkt sich direkt auf den Energieverbrauch und je nach gewähltem Heizsystem auf die ökologischen Verhältnisse aus. In der Kombination von Gebäudehülle, Heizsystem und beanspruchter Wohnfläche rücken das Thema Energie und die damit verbundenen Abhängigkeiten noch stärker in den Fokus.

Im Weiteren wurde für die Haushalte und die Unternehmen ein Versicherungsmodell bezüglich Krankheit und Unfall umgesetzt, anhand dessen die Gruppen den Umgang mit Risiken thematisieren und erleben können. Insbesondere müssen sich hier Unternehmen und Mitarbeitende auf einen gemeinsamen Versicherungs-

schutz einigen, der einerseits Lohnkosten und -abzüge verursacht, andererseits Kosten aufgrund eingetretener Krankheits- und Unfallereignisse reduzieren kann. So wird für die Jugendlichen ein Thema erfahrbar, das bisher für sie kaum Bedeutung hatte. Spezifisch für die Haushaltsgruppen gibt es nun auch eine Privathaftpflicht-, Hausrats- und Mobilitätsversicherung. Schadensereignisse finden bekanntlich immer im ungünstigsten Moment statt. Jedoch lohnen sich Versicherungen immer? Auch hier finden interessante Trade-off-Diskussionen der Jugendlichen statt.

Ausblick

Gesetzestextentwürfe werden ab sofort basierend auf den aktuellen Verhältnissen und Herausforderungen in Ecoland erarbeitet, die den Einstieg in die Parlamentsarbeit für die Teilnehmenden und die Lehrpersonen vereinfachen. Anschliessend wird ein Levelkonzept entwickelt, das die Komplexität beim Einstieg für unterschiedliche Anspruchsgruppen reduziert. Zudem ist angedacht, dass Ecoland mit einem reduzierten Level schneller und mit geringeren Zeitverhältnissen gespielt werden kann. Ecoland wird auch weiterhin als umfassendes Systemtraining zur Verfügung stehen.



Ecoland-Simulation im Rahmen der Wirtschaftswoche an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen

«Gespannt <reisten> 160 Schülerinnen und Schüler der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen Anfang Oktober 2022 bereits zum zehnten Mal für vier Geschäftsjahre nach Ecoland, um dort in die Rolle von Regierungsmitgliedern, Unternehmerinnen und Unternehmern, Haushalten oder Medienschaffenden zu schlüpfen. Die Unternehmen produzierten Schuhe, Rucksäcke, Kopfhörer, Kaffeemaschinen usw., welche von den Haushalten mehr oder weniger nachgefragt wurden. Die Regierung versuchte fieberhaft, angemessene Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, die Gesellschaft und die stark belastete Umwelt von Ecoland zu schaffen. Die Handlungen wurden dabei von der Mediengruppe genau beobachtet, Missstände gnadenlos aufgedeckt und in den News von Ecoland publik gemacht. Je nach gewählter Strategie versuchten die Schüler:innen in ihrer Gruppe aber nicht nur wirtschaftlich profitabel zu sein, sondern sich auch gesellschaftlich oder ökologisch zu engagieren. Spätestens bei den Gesetzesänderungsvorschlägen an der alljährlichen Parlamentssitzung wurde deutlich, dass dabei Interessen aufeinanderprallen. Die teilweise sehr angeregten Diskussionen in und zwischen den Gruppen sowie im Parlament zeugten davon, dass die Schüler:innen in diesem Spiel tief in ihre Rolle eintauchen. Die komplexen Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung im Spannungsfeld Wirtschaft – Ökologie – Gesellschaft wurden damit von den Schüler:innen nicht nur erkannt und diskutiert, sondern auch aktiv erlebt.

Die seit 2021 zur Verfügung stehende webbasierte Ecoland-Plattform ist ein grosser Gewinn für die Simulation, da die Schüler:innen nun alle Daten zu ihrer Gruppe sowie zum Ecoland als Ganzem online verfügbar haben und sich mit den nützlichen integrierten Tooltips sowie der intuitiven Menüführung nicht selten auch selbst helfen können. Zudem können sie ihre Entscheidungen gleich selbst eingeben, was für die Lehrpersonen eine grosse Entlastung bei der Auswertung der Geschäftsjahre bedeutet. Auch die Mediengruppe ist dank der neuen Version präsenter im Spiel vertreten, da ihre Beiträge auf der Plattform inklusive Push-Benachrichtigungen publiziert werden können und somit sofort bei den Gruppen ankommen.»

Julian Lindenmann

Geografie- und Wirtschaftslehrer, Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen

Ecoland-Einsätze in der Schweiz und in Liechtenstein

Anzahl Klassen	20
Anzahl Schüler:innen	550

Ecoland-Einsätze in Deutschland

Anzahl Klassen	56
----------------	----

«Unternehmen gründen»

EcoStartup auf dem Weg in die Zukunft: Kompetenzentwicklung gelingt

Hinter erfolgreichen Start-ups stehen Jungunternehmer:innen, die handlungsorientiert ihre Geschäftsideen gestalten und umsetzen. Genau dies ist der didaktisch-methodische Ansatz der Lernumgebung EcoStartup. Im ökonomischen, sozialen und ökologischen Spannungsfeld wird in kleinen Teams von Grund auf eine Geschäftsidee entwickelt, im Rahmen eines Businessplans auf ihre Machbarkeit geprüft und während der ersten fünf Geschäftsjahre in einem kompetitiven Umfeld umgesetzt. Dabei werden laufend Entscheidungen auf ihre Wirkungen hin analysiert und neu getroffen. Handlungskompetenzen werden spielerisch entwickelt, Wissen interaktiv erworben und vertieft.

Dieser Ansatz liegt auch der aktuellen Reform der kaufmännischen Ausbildung zugrunde. Der Kaufmännische Verband Schweiz legt den Fokus auf Handlungs-kompetenzorientierung: «...Kaufleute müssen in der Lage sein, herausfordernde Problemstellungen kreativ und kooperativ zu bearbeiten, da sie mehr in Schnittstellenfunktionen arbeiten und Projekte koordinieren werden. In der Ausbildung ist es deshalb wichtig, dass junge Lernende früh lernen, selbstständig zu arbeiten, vermehrt in Teams zu agieren, sich zu reflektieren und

praxisorientiert Probleme zu lösen. Zudem verstehen es junge Kaufleute, in der Landessprache und Fremdsprache zu kommunizieren sowie mit der Entwicklung der Digitalisierung umzugehen und die entsprechenden neuen Tools anzuwenden...»

Mit EcoStartup werden wesentliche Anforderungen der KV-Reform abgedeckt. Da die Kompetenzorientierung nicht neu ist und mit dem Fach Vertiefen und Vernetzen bereits ein gutes Unterrichtsgefäss zur Verfügung steht, wird EcoStartup an vielen Berufsschulen erfolgreich eingesetzt. Unternehmenskommunikation, Fremdsprachigkeit, Einsatz von und Umgang mit modernen IT-Tools sind Themen, die auch für Gymnasien wichtig sind.

Ausblick

Die stetig steigenden Nutzerzahlen sowie das Interesse der Schulen an EcoStartup haben wirtschaftsbildung.ch veranlasst, das Innovationsprojekt «EcoStartup web» zu lancieren. EcoStartup soll künftig ebenfalls für unterschiedliche Anspruchsgruppen levelorientiert und vor allem webbasiert sein, um standortunabhängig und in unterschiedlichen Zeitgefässen eingesetzt werden zu können.

EcoStartup-Einsätze in der Schweiz und in Liechtenstein

Anzahl Klassen	156
Gymnasien, FMS, IMS	54
Berufsschulen	102
Anzahl Schüler:innen	3 100

EcoStartup-Simulation im Einsatz an der Kantonsschule Zürich Nord

«Wir setzen EcoStartup seit Jahren sehr früh im Wirtschaftsunterricht ein, v. a. auch im mit verfügbaren Lektionen dünn dotierten Einführungsfach Wirtschaft und Recht für Nicht-Schwerpunktschüler:innen. Die Simulation bedarf eines minimalen Verständnisses von Buchhaltung und Kostenrechnung, ist aber, mit etwas Hilfe vonseiten der Lehrperson, weitgehend intuitiv. Statt theoretische BWL zu büffeln, setzen die Schüler:innen praktisch um, mit dem Resultat, dass sie sehr früh vor wichtige Zielkonflikte gestellt werden. Unterschiedliche Marketingstrategien werden eingeführt, in der Simulation umgesetzt und begleitet mit Kurzvideos, Flyern oder Medienstatements. Jede Spielrunde bereichern wir mit Preisen (Start-up-, Marketing-, Ökologiepreis etc.), die Jury stellen die Schüler:innen selbst, mit Vetomöglichkeit der Lehrperson. Wie bei WIWAG® sind v. a. die Teams erfolgreich, welche eine gute Balance der drei Nachhaltigkeiten (ökologisch, ökonomisch und sozial) umsetzen. EcoStartup lässt sich gut in den Unterricht einflechten, 6 oder 7 Doppellektionen genügen. Das Feedback vonseiten der Schüler:innen ist überwiegend sehr positiv.»

Reto Ammann

Fachvorstand Wirtschaft und Recht, Kantonsschule Zürich Nord



Claudia Wespi

lic. phil., Fachleiterin Wirtschaft –
Arbeit – Haushalt, Pädagogische
Hochschule Luzern



«Im Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt sollen Jugendliche erkennen, wie die alltägliche Lebensführung in vielfältiger Weise mit der Wirtschaft in Verbindung steht. Durch die Lernumgebung «Wirtschaft entdecken» werden wirtschaftliche Zusammenhänge sichtbar. Jugendliche entdecken dabei vielfältige Interessens- und Zielkonflikte, die lernergiebige Diskussionen in Gang bringen.»

Kurse

Aus- und Weiterbildung

Eine Kernaktivität von wirtschaftsbildung.ch ist die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen zu Spielleitenden der verschiedenen Programme sowie von Kaderkräften aus der Wirtschaft zu Spielleitenden für die «Wirtschaftswochen».

Kurs	Anzahl Klassen	Anzahl Teilnehmende
Ausbildung zur Spielleitung		
Teil 1, WIWAG® erleben als Teilnehmende:r	2	22
Teil 2, WIWAG® steuern als Spielleitung	2	23
Teil 3, «Wirtschaftswochen» leiten als Spielleitung	2	12
En bloc, «Wirtschaftswochen» leiten als Spielleitung	3	42
Ausbildung der Lehrpersonen		
Teil 1, Warm-up	1	11
Teil 2, WIWAG® aus Schüler:innen-Sicht	1	11
Teil 3, WIWAG® aus Spielleitungssicht	1	11
Umschulung		
zur Spielleitung Teil 1	4	37
zur Spielleitung Teil 2	4	32
der Lehrpersonen	4	31
Weiterbildung		
Fit für die Wirtschaftswoche	1	13
Trainingstag WIWAG®	1	8
Marktplatz – Plattform für den Erfahrungsaustausch	1	11
Wirtschaftswochentagung	1	100
Total	28	364

«Unternehmen gründen» und EcoStartup

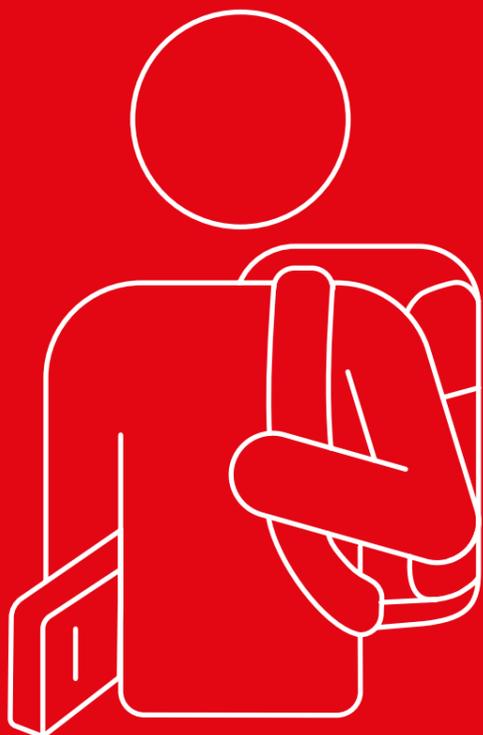
Kurs	Anzahl Klassen	Anzahl Teilnehmende
Ausbildung der Lehrpersonen zur Spielleitung	2	17

«Nachhaltiges Wirtschaften» und Ecoland

Kurs	Anzahl Klassen	Anzahl Teilnehmende
Ecoland-Warm-up online für Lehrpersonen	1	5
Ausbildung Ecoland für Lehrpersonen an der PHZH	1	5
Total	2	10

«Wirtschaft entdecken» und Eco4Schools

Kurs	Anzahl Klassen	Anzahl Teilnehmende
Einführungskurs durch die Pädagogische Hochschule	1	130
Erfahrungsaustausch der Dozierenden	1	15
Total	2	145



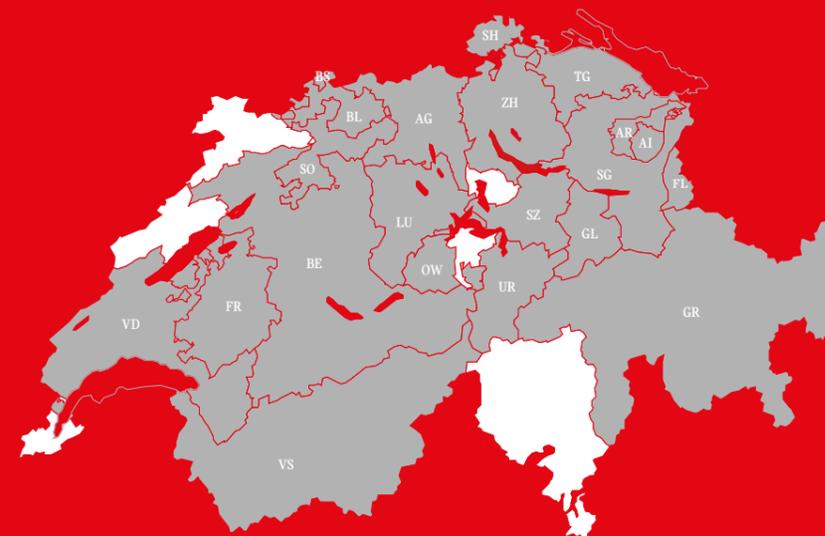
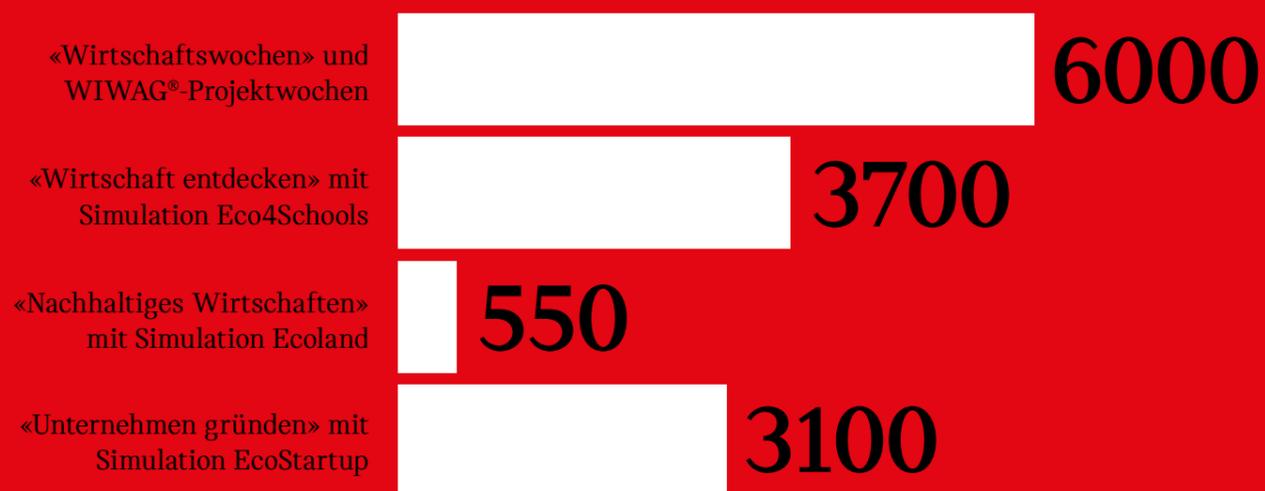
Über
13 300
Jugendliche
haben
«Wirtschaft erlebt»

Einsatzgebiete weltweit



«Wirtschaftswochen» in der Schweiz und in Liechtenstein

Anzahl Jugendliche pro Programm



Mehr als
370
aktive
Spieleitende

Über
200
Unternehmen
delegieren
Spieleitende

Markus Wilhelm

Prof. Dr. sc. nat.; Institutsleiter
Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft,
Pädagogische Hochschule Luzern



Projekte & Dialogplattformen

««Wirtschaft entdecken» nimmt im Rahmen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) auf der Sekundarstufe I eine zentrale Stellung ein, dies zeigte nicht zuletzt die erfolgreiche Umsetzung in der Lernwerkstatt der PH Luzern, die wissenschaftlich begleitet wurde.»

Projekte

Lernwerkstatt

Vom 3. Mai bis 1. Juni 2022 haben 13 Sekundarschulklassen in Luzern die Lernwerkstatt der Pädagogischen Hochschule Luzern besucht. Mit einer wissenschaftlichen Evaluation wird die Wirkung der Lernumgebung weiter untersucht. Weitere Informationen dazu auf Seite 18.

Veranstaltungsreihe im Rahmen der Lernwerkstatt «Der Wirtschaft begegnen»

Rund um die Lernwerkstatt «Wirtschaft entdecken» der Pädagogischen Hochschule Luzern fand vom 3. Mai bis 1. Juni 2022 eine Veranstaltungsreihe für Schulleitungen, Lehrpersonen, Studierende und die interessierte Öffentlichkeit statt. Über 200 Teilnehmende waren mit dabei.

Veranstaltung	Datum
Auftakt zu «Wirtschaft entdecken» Einblicke in die Lernwerkstatt und Webplattform, Wirtschaft im Fach WAH auf der Sek 1	3. Mai 2022
Nachhaltigkeit in Unternehmen – worauf kommt es an? Unternehmen gaben Einblicke, wie Nachhaltigkeit umgesetzt wird und welche Herausforderungen dabei zu meistern sind. Diskutiert wurden Entwicklungen, mit denen Unternehmen heute konfrontiert sind.	10. Mai 2022
Unternehmen live Unternehmensbesuche in einem holzverarbeitenden Betrieb und einem Betrieb der Nahrungsmittelproduktion mit Einblicken in den Produktionsprozess, den Umgang mit Nachhaltigkeit und Entwicklungen.	18. Mai 2022
Arbeit im Wandel – ein Generationengespräch Einblicke in vier Generationen mit unterschiedlichen Bildungs- und Berufsbiografien im Kontext einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt. Diskutiert wurden die damit verbundenen Anforderungen und zu treffenden Entscheidungen.	24. Mai 2022
Future Skills – welche Kompetenzen braucht es in der Arbeitswelt von morgen? Die Entwicklung von Wirtschaft, Arbeitswelt und Gesellschaft beschäftigt sowohl Unternehmen wie Bildung. Diskutiert wurde mit Vertretern aus Bildung und Wirtschaft sowie einem Zukunftsforscher, welche Auswirkungen Digitalisierung, Globalisierung und Flexibilisierung haben und welche Kompetenzen Menschen zukünftig benötigen.	31. Mai 2022

Dialogplattformen

wirtschaftsbildung.ch strebt eine Rolle als offene Plattform für Wirtschaftsbildung in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein an. Darum intensivieren wir den Dialog zu Themen der Wirtschaftsbildung mit Unternehmen, Wirtschaftsverbänden und Sozialpartner:innen. Dazu baut wirtschaftsbildung.ch das eigene Netzwerk aus, geht Partnerschaften ein und entwickelt verschiedene Veranstaltungsformate.

Im Berichtsjahr wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- 50-Jahr-Feier
- Symposium
- Wirtschaftswochentagung
- Get-together der Organisator:innen
- Workshops mit Fachbeiräten
- Erfahrungsaustausch mit Dozierenden
- Veranstaltungen zur Brückenbildung zwischen Vertreter:innen aus Wirtschaft und Bildung

Jubiläumsfeier «50 Jahre Wirtschaft erleben»

Dieses Jahr durften wir feiern: Seit 50 Jahren haben junge Menschen die Möglichkeit, mit bewährten Programmen Wirtschaft zu erleben. Das Jubiläumsjahr nahmen wir zum Anlass, um noch stärker und akzentuierter den Nutzen und die Notwendigkeit von Wirtschaftsbildung aufzuzeigen: gestern, heute und die nächsten 50 Jahre. Am 14. Juni 2022 haben wir mit 250 Gästen den Auftakt zu unserem Jubiläumsjahr genossen. Es war ein kurzweiliges Get-together mit ausgewählten Programmpunkten. Herzlichen Dank an alle, die dabei waren und mit uns gefeiert haben.

Wirtschaftswochentagung

Über 100 Teilnehmende haben sich am Vormittag des 17. November 2022 in Interlaken zur Wirtschaftswochentagung eingefunden. Die diesjährige Tagung hatte zum Ziel, die teilnehmenden Spielleiter:innen über Neuerungen rund um das Programm zu informieren, die Community zu stärken und von gegenseitigen Erfahrungen zu profitieren. Im Zentrum standen zudem folgende zwei Kernfragen: Wie löse ich in einer «Wirtschaftswoche» bei den Schüler:innen Begeisterung aus? In welcher Situation bin ich besonders «Coach» und wie mache ich das? Die Resultate fliessen in die Aus- und Weiterbildung von Spielleiter:innen ein.

Symposium

Das Symposium ist ein Ort der Begegnung zwischen Bildung und Wirtschaft. Der exklusive Anlass richtet sich an die Beteiligten und Förderer von wirtschaftsbildung.ch als hochkarätiges «Food for Thought» und als Dank für ihr Engagement.

Das Symposium 2022 fand im November unter dem Motto «Mut und Pioniergeist» in Interlaken statt. Während zwei Tagen standen sowohl der fachliche Dialog als auch der persönliche Austausch im Vordergrund. Am Donnerstagnachmittag wurde nebst spannenden Referaten auch eine Plattform für Gesprächsrunden im kleineren Rahmen geboten. Mutige Persönlichkeiten, Mut machende Geschichten, gewagte Themen, konkrete Mutproben – ein vielfältiges Angebot stand zur Auswahl. Am Freitag rundete ein Blick auf die Rahmenbedingungen in der Schweiz den Tag ab: unternehmerischer Mut, politische Zukunftsperspektiven und Konklusionen für die Bildung von morgen.

Jubiläumsfeier



Symposium 2022





«Durch die Zusammenarbeit von Bildung und Wirtschaft können interessante Angebote entstehen, welche relevant und attraktiv sind. Die Lernumgebung ‹Wirtschaft entdecken› ist ein gutes Beispiel dafür, wie fachliche und überfachliche Kompetenzen in einem gemeinsam erarbeiteten Planspiel gefördert werden.»

wirtschaftsbildung.ch

Verein

Vorstand

Kaspar E. A. Wenger	Präsident, wirtschaftsbildung.ch
	Präsident des Verwaltungsrates, Holcim Schweiz AG
Dr. Michael Käppeli	Vizepräsident, wirtschaftsbildung.ch
	Geschäftsführer, ETH-Rat
Dr. Adrian Haas	Präsident «Wirtschaftswochen»-Konferenz
	Direktor, Handels- und Industrieverein des Kantons Bern
Adrian Derungs	Direktor, Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ
Curdin Duschletta	Leiter Social Impact & Philanthropy Schweiz, UBS
Andreas Hugi	CEO & Managing Partner, furrerhugi. ag
Simon Kronenberg	CEO, Holcim Central Europe West
Felix Mundwiler	Leiter Corporate Citizenship Schweiz, Credit Suisse AG
François Piccand	Amtsvorsteher, Direktion für Erziehung, Kultur und Sport, Kanton Freiburg
Dagmar Rösler	Zentralpräsidentin, Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH)
Dr. Manuel Wälti	Vizedirektor, Stellvertreter Leiter Research Coordination, Education and Sustainability, Leiter Economic Education, Schweizerische Nationalbank
Prof. Dr. Klaus Wellershoff	Verwaltungsratspräsident, Wellershoff & Partners Ltd.

Geschäftsstelle

Petronella Vervoort	Geschäftsführung
Jacqueline Rieden	Leitung Operations
Heinz Schiess	Leitung IT
Sonia Varela	Office Management
Karin Fischer	Technischer Support (Hotline)
Yanik Lüscher	Technischer Support (Hotline)
Ramon Steinmann	Technischer Support (Hotline)

Programmleitung

René Steiner	Leitung Simulationen, Programmleitung «Nachhaltiges Wirtschaften» und «Unternehmen gründen»
Brigit Fischer	Programmleitung «Wirtschaftswochen»
Markus Steiner	Programmleitung «Wirtschaft entdecken»

Rechnungsführung

Gaby Schoch	Ostschweizerische Revisionsgesellschaft AG, Spisergasse 9a, 9004 St. Gallen
-------------	---

Revisionsstelle

Ostschweizerische Treuhand-Gesellschaft AG, Bogenstrasse 7, 9001 St. Gallen

Beiräte

Wirtschaftswochen-Konferenz

Dr. Adrian Haas	Präsident, Handels- und Industrieverein des Kantons Bern
Mathias Daube	Accenture
Adrian Derungs	Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz
Brigit Fischer	Programmleitung «Wirtschaftswochen», wirtschaftsbildung.ch
Philipp Hürlimann	Artus Access GmbH
Melanie Künzli	Zürcher Handelskammer
Jérôme Müggler	Industrie- und Handelskammer Thurgau
Gisela Müringer	Handels- und Industrieverein des Kantons Bern
Florian Néméti	Chambre neuchâteloise du commerce et de l'industrie
Carina Obrecht	Industrie- und Handelskammer Thurgau
Karin Vallone	Handelskammer beider Basel
Petronella Vervoort	wirtschaftsbildung.ch
Petra Vogt	Inficon
Kaspar E. A. Wenger	wirtschaftsbildung.ch, Holcim Schweiz AG

Fachbeirat «Wirtschaftswochen» (WIWAG®)

Petronella Vervoort	Präsidentin Fachbeirat, Geschäftsführerin wirtschaftsbildung.ch
Brigit Fischer	Programmleitung «Wirtschaftswochen», wirtschaftsbildung.ch
Samuel Enggist	Kreis2 AG
Gaby Jung-Konishi	UBS
Werner Staub	AXA
Cornelia Steiner	BASWA acoustic AG

Fachbeirat Simulationen Sekundarstufe II

Petronella Vervoort	Präsidentin Fachbeirat, Geschäftsführerin wirtschaftsbildung.ch
René Steiner	Leitung Simulationen, Programmleitung «Wirtschaft entdecken» und «Unternehmen gründen», wirtschaftsbildung.ch
Reto Ammann	Fachvorstand W & R, Kantonsschule Zürich Nord
Helene Berek	Prorektorin, Wirtschaftsschule KV Zürich
Ibrahim Gürbüz	Fachlehrperson für Wirtschaft & Recht, Kantonsschule Zürcher Unterland
Malte Krimilowski	Studienrat, Berufliche Schule Elmshorn
Dr. Urs Saxer	Präsident Schweizerischer Verband der Lehrkräfte für Wirtschaft und Recht
Elvira Schoch	Gymnasiallehrerin, Liechtensteinisches Gymnasium

Fachbeirat «Wirtschaft entdecken»

Petronella Vervoort	Präsidentin Fachbeirat, Geschäftsführerin wirtschaftsbildung.ch
Markus Steiner	Programmleitung «Wirtschaft entdecken», wirtschaftsbildung.ch
Monika Albrecht	Dozentin, Pädagogische Hochschule Zürich
Susanne Lütolf	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Pädagogische Hochschule Luzern
Sonja Perren	Dozentin Fachdidaktik TechG, Präsidium FK WAH LCH,
	Pädagogische Hochschule Wallis
Claudia Wespi	Fachleitung WAH, Pädagogische Hochschule Luzern

Förderer

wirtschaftsbildung.ch wurde 2022 unterstützt durch:

Hauptförder:innen



Platin



Gold



Silber



Bronze



Gönner:innen



Freunde



Unternehmen, die Mitarbeitende an die «Wirtschaftswochen» delegieren

Accenture AG
ADES
Adlatus
Advisura AG
Albis-Solutions Mächler
Allfinanz-Kuratli GmbH
AllWinnoC Scanderbeg Consulting
alsol ag alternative energiesysteme
Amedes Consulting GmbH
AMHERD & PARTNER
AnkerGroup AG
Appenzeller Kantonalbank
Aprentas
AXA
AZ SBS
Baloise (Asset Management)
Bâloise Group
Bank Cler AG
Bank Julius Baer & Co. AG
BANK-now
Basellandschaftliche Kantonalbank
BASF Schweiz AG
Basler Versicherungen AG
BASWA acoustic AG
Bieri Tenta AG
Bildungszentrum kvBL Reinach
Bluestar Solutions Sàrl
b-rayZ
Bühler AG

Bundesamt für Verkehr
Business Priority GmbH
Carpe Diem Consulting AG
Carrosserie Suisse
Chambre neuchâtoise du commerce et de l'industrie
Chambre Valaisanne de Commerce et d'Industrie
Cilag AG
comperio.ch AG
Copartner Revision AG
Credit Suisse
Deloitte AG
Doris Tanner Coaching GmbH
dormakaba AG
Dr. Seitz Beratungen im Gesundheitswesen
Dr. Wild & Co. AG
DSM Nutritional Products
Dürst Consulting
EC - Ehrenzeller Consulting
educationsuisse
edutop saxer teachware
Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA
Eisele Innovation Engineering GmbH
Emmi Langnau AG
EnAct
Endress+Hauser Flowtec AG
Energie 360°
Entsorgung St. Gallen
Ercos Management SA
Ergon Informatik AG

Ernst Fischer Coaching
Etertub AG
ETH Zürich
EV Beratungen
F. Hoffmann-La Roche AG
Felchlin.co
FFHS
FHNW
Fischer Projekte + Kommunikation GmbH
Fruitjuicer GmbH
Fuchs Development
ggs netz AG
Gisela Meisen-Nussbaum Coaching Training Beratung
Graubündner Kantonalbank
Griesser AG
Griston Holding AG
GSR. Zentrum für Gehör, Sprache u. Kommunikation
Gymnasium & Internat Kloster Disentis
Hablützel AG
Hagmann Consulting GmbH
Handelskammer beider Basel
Handelskammer und Arbeitgebervereinigung
Winterthur HAW
Handels- und Industrieverein des Kantons Bern
Heberlein AG
Helvetia Versicherungen
Hirslanden AG
Historisches Museum Basel
HK Ideas
HKV und HFW Schaffhausen
hofer development
Höhere Fachschulen Schwyz Zürichsee AG
Holcim Kies und Beton AG
House of Winterthur
hp-fo gmbh
HSS Unternehmens- und Informatikberatung
Hug AG
HWBconsult AG
IHK St.Gallen-Appenzell
Impact Hub
IMT Masken und Teilungen AG
Industrie AR Herisau
Industrie- und Handelskammer Thurgau
Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ
INFICON Aktiengesellschaft
Innovesa Ltd
Inspirierend GmbH
InvestInvent AG

Ivoclar Vivadent AG
J-C-C Jakob Concept & Connect
Jobcoach4you
Julius Baer
Kanton Glarus – Amt für Wirtschaft und Arbeit
Kanton Zürich Finanzdirektion
Kantonsschule Glarus
Kantonsschule Hohe Promenade
Kantonsschule Uetikon am See
Kistler Instrumente AG
Kreis2 AG
Liechtensteinisches Gymnasium
Literarygymnasium Rämibühl
Lombard Odier Asset Management
Luzerner Kantonalbank AG
maro consulting
Medici & Sprecher AG
Merkpunkt GmbH
Microsoft
Migrosbank
Migros Genossenschaftsbund
Montanuniversität Leoben
neterix GmbH
njko
Nova Property Fund Management AG
Novartis Pharma AG
NSF Services Trust reg.
oprandi & partner ag
P. Hoffmann GmbH
Panther Media GmbH
Paul Reinhart AG
Peirates AG
Perlen Packaging AG
Polycontact AG
Post CH AG
PostFinance
PricewaterhouseCoopers AG
Procap Oberwallis
Promtrade Services GmbH
R. Schweizer + Cie. AG
Rafisa Informatik GmbH
Raiffeisenbank Glarnerland
Raiffeisenbank Schaffhausen
Raiffeisenbank Winterthur
Raiffeisenbank Zürich
RBC René Biland Consulting
Regent Beleuchtungskörper AG
Relais & Châteaux Schweiz und Liechtenstein

Rhätische Bahn AG
Rhenus Logistics AG
RICHNER, BR Bauhandel AG
roth quality service
Ruppen Management AG
RussiaContact
Sahli Sicherheits AG
Sanitas
SBB AG
Schaffhauser Kantonalbank
Schweizer Schule Milano
sf4U GmbH
Sibona Management AG
Siemens AG
Sincon Technology GmbH
Solithurner Handelskammer
Spectrum Consulting AG
Spectrum Value Management Ltd.
Sportcenter Blue Point
St. Galler Kantonalbank
Stadt Baden
Stiftung RgZ
STUTZ AG Bauunternehmung
Stutz Consulting
Swica

Swiss Drape GmbH
Swiss Life
Swisstronic Contract Manufacturing AG
Swiss Venture Club
Syntegon Packaging Systems AG
The PL Project
thyssenkrupp Presta AG
tytec AG
UBS
ValeriLeadership&Culture
Vera Wemmie Consulting
Victorinox AG
WAYPOINT Business Navigation
Weamer
Wirtschaftsberatung Kalbermatter & Zumstein AG
wirtschaftsbildung.ch
WMS kvBL
Woertz AG
WTW Werner Tobler
Würth International AG
Zentrum für Unternehmensentwicklung
ZHAW
Zürcher Handelskammer
Zürcher Kantonalbank

Über 370 aktive Spielleitende aus 201 Unternehmen





Jahresrechnung

per 31. Dezember 2022 in CHF

«Es ist eine wahre Freude und eine Bereicherung, die «Wirtschaftswochen» mit jungen Menschen zu erleben. Auch wenn meine Spielleiterkollegin oder mein Spielleiterkollege und ich gut vorbereitet sind, hält jeder Tag eine Herausforderung für uns parat. Ich kann meine Erfahrungen aktiv einbringen und den Tagesplan spannend gestalten. Es ist grossartig, mit neugierigen, motivierten und begeisterten Schüler:innen zu arbeiten.»

Bilanz

AKTIVEN	2022	2021
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	660 099	1 081 331
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	476 542	6 000
Übrige kurzfristige Forderungen	30 000	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	62 381	30 812
Total Umlaufvermögen	1 229 022	1 138 142
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	20 000	20 000
Mobile Sachanlagen	3 454	5 100
Total Anlagevermögen	23 454	25 100
Total Aktiven	1 252 476	1 143 242

PASSIVEN	2022	2021
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183 289	109 736
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	70 132	339 062
Rückstellungen	497 600	538 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	74 019	47 324
Total kurzfristiges Fremdkapital	825 040	1 034 121
Vereinsvermögen		
Vereinsvermögen zu Beginn Vereinsjahr	109 121	38 264
Vermögenszuwachs	318 315	70 857
Total Vereinsvermögen	427 436	109 121
Total Passiven	1 252 476	1 143 242

Erfolgsrechnung

	01.01.2022–31.12.2022	01.01.2021–31.12.2021
Zuwendungen	2 147 100	1 615 072
Ertrag aus Aktivitäten	51 767	44 628
Total betrieblicher Ertrag	2 198 867	1 659 700
Aufwand für Programme	-767 669	-746 265
Aufwand für Projekte	-126	-19 861
Aufwand für Plattformen	-411 544	-189 188
Total direkter Aufwand	-1 179 339	-955 314
Bruttogewinn	1 019 528	704 386
Geschäftsstellenkosten	-668 282	-587 857
Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit	-28 608	-43 847
Abschreibungen	-2 846	-2 526
Total Aufwand Geschäftsstelle	-699 736	-634 230
Betriebsergebnis vor Zinsen und ausserordentlichen Positionen	319 792	70 155
Finanzaufwand	-1 489	-397
Finanzertrag	11	5
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	–	1 093
Vermögenszuwachs	318 314	70 857

Ostschweizerische
Treuhand-Gesellschaft AG

Bogenstrasse 7
Postfach 1142
CH-9001 St. Gallen

T +41 58 249 22 11
F +41 58 249 26 13

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung wirtschaftsbildung.ch - education-et-economie.ch, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins wirtschaftsbildung.ch - education-et-economie.ch für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und Statuten entspricht.

Ostschweizerische Treuhand-Gesellschaft AG



David Grass
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Martina Caspar
Zugelassene Revisionsexperte

St. Gallen, 17. März 2023



««Wirtschaft entdecken» ermöglicht den Einbezug von wirtschaftlichen Aktualitäten. Indem in der webbasierten Simulation Umweltfaktoren gezielt verändert werden, lassen sich aktuelle wirtschaftliche Ereignisse realitätsnah abbilden und im Lernprozess für die Jugendlichen erfahrbar machen.»

Alle Bilder von Jugendlichen stammen aus der Lernwerkstatt «Wirtschaft entdecken» an der Pädagogischen Hochschule Luzern und wurden für die Verwendung im vorliegenden Jahresbericht freigegeben.

Die Anzahl Schüler:innen, Lernende und Studierende wurde teilweise geschätzt, ausgehend von einer Klassengrösse von 20.

wirtschaftsbildung.ch
Seehofstrasse 6
8008 Zürich

Telefon +41 55 220 14 00
info@wirtschaftsbildung.ch
www.wirtschaftsbildung.ch